

Jones für Terror-Opfer verantwortlich gemacht



Der Koran wurde in einem von Terry Jones angestoßenen Online-Gerichtsverfahren zahlreicher Verbrechen gegen die Menschlichkeit für schuldig befunden und durch Verbrennen hingerichtet. Als Reaktion darauf hat ein wütender muslimischer Mob in Afghanistan zahlreiche Menschen getötet (PI berichtete) – eigentlich ein Beweis dafür, dass der Islam gerade nicht Frieden bedeutet.

Aber wer jetzt denkt, der Islam, werde der Morde angeklagt, liegt ganz falsch. Nicht die Täter sind schuld, sondern Terry Jones, der sie beleidigt und damit ihren Wutausbruch zu „verantworten“ hat.

Die Welt berichtet:

Der radikale amerikanische Prediger Terry Jones hat nach einer von ihm geleiteten Koranverbrennung eine Schuld am Tod von mindestens sieben UN-Mitarbeitern in Afghanistan zurückgewiesen. Dafür fühle er sich in keiner Weise verantwortlich, sagte Jones der britischen BBC.

In einer Erklärung sprach der fundamentalistische Geistliche dem Islam zudem die Friedfertigkeit ab. ...

Aus Protest gegen die Koranverbrennung hatten aufgebrachte Menschen am Freitag das lokale UN-Gebäude in Masar-i-Scharif gestürmt und dabei zahlreiche Menschen getötet. ...

Der UN-Sicherheitsrat verurteilte den Angriff auf das UN-Gebäude scharf. Die Mitglieder des Rates riefen die afghanische Regierung dazu auf, die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen.

Dass damit nicht die Muslime gemeint sind, versteht sich wohl von selber...

Im südafghanischen Kandahar sind heute Samstag bei neuen Protesten gegen die Koran-Verbrennung mindestens neun Menschen getötet worden. Mehr als 70 weitere wurden verletzt als mehrere tausend „Jugendliche“ auf die Straße gingen und „Tod den USA“ skandierten (Foto). In der ganzen Stadt waren Schüsse zu hören, Autos und US-Fahnen wurden angezündet.